



Gastklub Winterthur

Dienstag, 18. Oktober 2016

Hermann Tscherrig begrüsst die 21 Anwesenden herzlich und übergibt Rolf Diehl das Wort, welcher durch die zehn Filme des Videoclubs Winterthur führt.

Sie hatten keine Wahl, Beni Suter

Auf einer Donauschiffahrt besichtigt der Autor das Konzentrationslager Mauthausen. Die gut erhaltene Anlage bringt mit ihren Bildern abgezehrter Menschen das ganze Grauen der Versklavung und Vergasung der Juden wieder neu ins Bewusstsein.

Bamboo train, Raffael Greminger

Eine 7 km lange Bahnstrecke führt durch einen Bambushain zu einem kambodschanischen Dörfchen. Wenn der Zug, welcher aus einer Plattform auf Rädern besteht, sich mit einem entgegenkommenden gleichartigen Vehikel kreuzt, muss erst die Plattform, dann das Fahrgestell von den beiden Fahrern auf die Seite gehoben werden, damit weitergefahren werden kann. Diese Bahn, zuletzt nur noch Touristenattraktion, wurde im Jahr 2015 eingestellt.

RTX 4 Aufbau, Walter Mühlestein

In monatelanger Arbeit wird ein in Rieka hergestellter 11 m hoher Schiffsmotor in Winterthur wieder aufgebaut. Er wird nur als Testmotor gebraucht. Im Forschungslabor werden Ölverbrauch, Schadstoffausstoss, Materialresistenz und Effizienz geprüft und optimiert. Während des Aufbaus kommentieren Ingenieure und Handwerker die einzelnen Schritte. Die eingblendeten Porträts wurden mit Greenscreen aufgenommen und mit chroma keying (farbbasierte Bildfreistellung) ausgestanzt.

Nicht nur Tradition, Rolf Diehl

Die Viehschau in Stein, Appenzell, ist nicht nur Tradition, sondern auch Wettbewerb: Wer ist die Schönste? Besonders niedlich sind die blumenbekränzten Kinder mit ihren Kälbchen. Sie amüsieren die Zuschauer mit witzigen Gedichten oder Liedchen.

Trailer Mc Sands, Bruno Weber

Liebevoll werden alte Harley Davidson renoviert. Einzelne Teile müssen neu gefertigt, andere mechanisch überholt werden, bis das Motorrad nach vielen Arbeitsstunden in neuem Glanz erstrahlt. Die Bilder wurden präzise auf Musik geschnitten.

Zeichen unserer Zeit, Rolf Diehl

Ein Trickfilm, der die heutige hektische Arbeitswelt mit ihrer Überforderung bis zum Burnout zeigt.

San in Namibia, Yvonne Hafen

Die San, ein uraltes, beeindruckendes afrikanisches Volk, welches im Einklang mit der Natur als Jäger und Sammlerinnen lebt. Die Männer stellen Fallen für Perlhühner, jagen Antilopen und Warzenschweine mit vergifteten Pfeilen. Die Frauen graben Wurzeln aus, sammeln Blätter, Knollen und Beeren zum Essen und für medizinische Zwecke. Leider wird der Lebensraum dieses Volkes immer mehr eingeschränkt, so dass die Flucht in den Alkohol zum Problem zu werden droht.

Entlang dem Yellow Highway, Rolf Diehl

Sehr schöne Bilder vom Westen Kanadas, welche durch das mit einer Maske erzielte Breitformat an Aussage gewinnen. Der Autor konnte so das jeweils Wichtigste ins Zentrum rücken. Gezeigt werden weite schneebedeckte Berglandschaften, Nadelwälder, Bären, Wild, Erdmännchen und Vögel, Städte wie Calgary oder Victoria sowie eine Flugreise entlang der Westküste mit ihren vorgelagerten Inseln.

Jersey War Tunnels, Beni Suter

Jersey wurde von den Nazis zu einem Bollwerk mit vielen Festungen und einem Untergrundtunnel im felsigen Gebiet. Dort wurden Werkstätten eingerichtet, Munition gelagert und mit einem Spitalbau begonnen. Der Autor bereichert seine Ausführungen mit alten Filmen, die er vor Ort abgefilmt hat.

Goldenes Handwerk, Ernst Wicki

Myanmar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Menschen leben vorwiegend von Landwirtschaft und Handwerk. Der Autor zeigt einen der typischen Ochsenkarren, der in die Reisfelder fährt, sowie die Arbeit der Töpfer, der Handweberinnen, der Näherinnen von Strohütten, der Bildhauer für Sakralkunst sowie der Hersteller von Flip Flops aus Autoreifen.

ZOFA bedankt sich bei den Gästen mit Baumer Fladen für die beeindruckende Vielfalt der gezeigten Werke.

Esther Tscherrig

Vorschau:

22. Oktober 2016 swiss.movie Forum, Thema „Alles über den Filmton“

12. November 2016 Klubwettbewerb

13. Dezember 2016, Chlausabend